

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 8 (1982)  
**Heft:** 1

**Artikel:** An die Herren Regierungsräte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-359669>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Gerade in unserem Quartier können heute Eltern oder alleinstehende Mütter und Väter nicht die volle Betreuung ihrer Kinder übernehmen. Viele von ihnen müssen aus finanziellen Gründen arbeiten gehen.

Tageshortplätze für Schüler und Kindergärtner sind beschränkt, zudem sind Gruppen von 20 und mehr Kindern die Regel. Einer individuellen Betreuung der Kinder, wie sie von den meisten Eltern gewünscht wird, sind somit Grenzen gesetzt. Weil wir der Meinung sind, dass wir alle die Verantwortung für die Kinder unserer Gesellschaft tragen, haben wir beschlossen, eine Ergänzung zu den herkömmlichen Einrichtungen auf privater Basis zu schaffen.

Unter dem Namen Schülerladen wollen wir Kindergarten- und Schulkindern eine qualifizierte Betreuung im Sinn der Erziehung zur Selbständigkeit, Kreativität und zum Gemeinschaftssinn anbieten. Neben gemeinsamen Mittagessen (an denen sich nach Möglichkeit auch Eltern beteiligen sollen) werden Ausflüge und Werkkurse Leben in den Chindsgi- bzw. Schulalltag bringen. Auch bei den Schulaufgaben soll den Kindern geholfen werden.

Geplant ist der Start im Frühling 82. Für die Räume wäre eine geeignete Lösung in der Nähe des Idaplatzes in Aussicht. Wir wären froh, wenn sich interessierte Eltern frühzeitig bei uns melden, damit wir ihre Bedürfnisse besser berücksichtigen können.

Eltern aus dem Quartier

**OFRA**

**BASEL**

*Offener Brief der  
Frau Basel*

An die Herren Regierungsräte,

Letzte Woche hätten Sie die Möglichkeit gehabt, eine Frau als Rektorin der Basler Realschule zu wählen. Dies wäre zumindest eine Chance gewesen, die krasse Untervertretung der Frauen bei den Kaderstellen der öffentlichen Verwaltung – im Erziehungsdepartement sind von 285 Stellen der Lohnklassen 1 bis 10 lediglich 17 von Frauen besetzt – ein wenig zu verbessern.

Sie haben es nicht getan!

Und das, obwohl die Bewerberin vom Erziehungsrat zur Wahl vorgeschlagen war und es völlig unüblich ist, diesem Wahlvorschlag nicht zu folgen.

Gegen die Bewerberin waren keinerlei sachliche Bedenken beizubringen, sie ist nicht nur gleich gut, sondern eher besser qualifiziert als der von Ihnen bevorzugte

Bewerber. Wenn Sie sich also entschlossen haben, die vom Erziehungsrat vorgeschlagene hochqualifizierte Bewerberin nicht zu wählen, zeugt dies von einer eindeutig frauendiskriminierenden Haltung, was wir aufs schärfste verurteilen. Nach der Abstimmung vom 14. Juni und der verfassungsmässigen Verankerung der Gleichberechtigung von Mann und Frau erwarten wir von Ihnen, dass Sie sich für die Besserstellung der Frauen in der staatlichen Verwaltung aktiv einsetzen. In Ihrer Antwort auf verschiedene grossrätliche Anzüge datiert vom 25. Nov. 1981 schreiben Sie dazu u.a.: "Der Regierungsrat würde es sehr begrüßen, wenn die Untervertretung der Frau in den Kaderstellen der Verwaltung (...) behoben werden könnte. Er setzte sich denn auch seit eh und je in seinem Einflussbereich für die Chancengleichheit der Frau ein." Und weiter unten: "Um den berechtigten Interessen der Frauen noch besser als bisher Rechnung zu tragen, beabsichtigt er, (...) in den jeweiligen Verfahren um die Besetzung von Kaderstellen Bewerbungen von Frauen besondere Aufmerksamkeit zu schenken."

Mit der Nichtwahl der vorgeschlagenen Kandidatin entlarven Sie Ihre eigenen Aussagen als Lügen.

OFRA-Basel

## ZUERICH

### Eine Tonbildschau mit dem Thema: rollenspezifische Erziehung

Endlich, nach 2jähriger Arbeit haben wir es geschafft! Geschafft, d.h. unsere Tonbildschau ist fertig.

Wir, d.h. die Arbeitsgruppe Erziehung der OFRA Zürich, sind acht Frauen, alle verheiratet, alle mit Kindern, zum Teil berufstätig.

Aus unserer eigenen Erfahrung, aus unserer Betroffenheit im Umgang mit Kindern sind wir auf die Idee dieser Tonbildschau gekommen.

Wir zeigen darin auf, welche Faktoren in der Erziehung von Knaben und Mädchen eine Rolle spielen, wie sich z.B. unsere eigene Erziehung auswirkt, wie Kindergarten, Bilderbücher, Spielsachen, Schule, Lesebücher, Fernsehen, etc., um nur einige Einwirkungen zu nennen, für das Rollenverhalten unserer Kinder prägend sind. Wer Interesse daran hat, diese Tonbildschau zu sehen oder auch selber zu zeigen, kann sich mit mir in Verbindung setzen

Käthi Weber-Strub  
Eug. Huber-Str. 54  
8048 Zürich / 01/62 80 12